

Willkommene Ablenkung in Corona-Zeiten

Traunsteiner Zeitung, 29.04.2020
von Markus Müller

Klangvolles Gartensingen für die Bewohner des Caritas-Altenheims Traunstein und des Pflegeheims Au in Grabenstätt

Singen macht Freude, tut Körper und Seele gut und sorgt gerade jetzt in der bedrückenden Corona-Zeit für Ablenkung und Kurzweil. Das wissen auch der Grabenstätter Musiker, Komponist und zweite Vorsitzende des Vereins Alzheimer-Gesellschaft Berchtesgädener Land – Traunstein & Regionalgruppe Rosenheim, Ralf Glück, und Claudia Plafinger vom Verein »Singende Krankenhäuser«. Daher haben die beiden für die Bewohner des Caritas-Altenheims St. Irmengard in Traunstein und des Grabenstätter Senioren- und Pflegeheims in der Au klangvolle Gartenkonzerte initiiert.

Mit seinen singenden Stieftöchtern Carola (zwölf Jahre) und Katharina (zehn) sowie deren Freundin Verena (zehn) begeisterte Glück vom Innenhof der Traunsteiner Einrichtung aus rund 45 Bewohner, die sich voller Vorfreude mit ihren Betreuern auf den



Bestens angekommen ist das Gartensingen für die Bewohner der Altenheime in Traunstein und Grabenstätt. Es sangen die Schülerinnen Carola (von links), Verena und Katharina aus Grabenstätt. Mit der Ziach begleitet wurden sie vom Musiker Ralf Glück.

Balkonen und an den Fenstern versammelt hatten – unter Einhaltung der strengen Hygiene- und Abstandsregeln. Knapp eine Stunde lang gaben Akkordeon-Spieler Glück und seine großartige Mädchen-Gesangsgruppe »SiMaGlü« bekannte Volkslieder und Schlager wie »Hoch auf dem gelben Wagen«, »Pack die

Badehose ein« und »Für euch soll es rote Rosen regnen« zum Besten. Beim »Kufsteinlied« wurde sogar gejodelt. Bei perfekter Akustik summten und gingen die Bewohner und Betreuer rhythmisch mit. »Da krieg' i gar nimma gnu« hieß es im »Chiemsee«-Lied, und den Bewohnern schien es genauso zu gehen. Schöne

Erinnerungen und Gedanken wurden wachgerufen. Besonders lustig war es beim Mitmach-»Radfahrerlied«.

»Es ist ein Segen und ein Stück Normalität«, meinte Heimleiter Alexander Schmid während des Konzerts und freute sich über die vielen strahlenden Gesichter. Man sehe es in ihren Au-

gen, wie glücklich die Bewohner seien. Dass viele von ihnen seit Wochen auf die Besuche ihrer Liebsten verzichten müssten, sei für alle Beteiligten eine sehr schwierige Situation. Gerade demente Senioren hätten damit schwer zu kämpfen, doch »wir müssen alles für den Schutz unsere Bewohner tun«, betonte Schmid. Im

Caritas-Altenheim sei man »auf einem guten Weg«, dennoch werde im Zuge der Corona-Pandemie »noch einiges auf uns zukommen«, mutmaßte er.

Auch mit den Bewohnern in Grabenstätt wurde fleißig gesungen. Ein spontanes Geburtstagsständchen ließ man für die zweitälteste Gemeindegängerin Gornelia Rexauer erklingen, die ihren 105. Geburtstag feierte.

Mitinitiatorin Plafinger, deren Mutter im Heim in Traunstein wohnt und das Singen vom dritten Stock aus genossen hatte, freute sich über das tolle Konzert und hoffte auf weitere Gartensingen in der Region. Sie erinnerte daran, dass man das Projekt »Gartensingen Chiemgau« ihres Vereins »Singende Krankenhäuser« über folgendes Spendenkonto unterstützen könne: Betreff »Gartensingen Chiemgau – Singende Krankenhäuser e.V.«, Sparkasse Ulm, IBAN DE 81 6305 0000 0021 1606 13. mmü